



Landeshauptstadt Schwerin · Die Oberbürgermeisterin · Postfach 11 10 42 · 19010 Schwerin

Herrn
Christian Masch
Mitglied der Stadtvertretung
Schillerstr. 37

19059 Schwerin

Die Oberbürgermeisterin

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 · 19053 Schwerin

Telefon: 0385 545 - 1000/ 1002
Fax: 0385 545 - 10 19
E-Mail: ob@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen
60.2

Datum
06.11.2014

Ansprechpartner/in

Beantwortung der Anfrage vom 24.10.2014 gemäß § 4 Absatz 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin zum Demografischen Wandel in der Landeshauptstadt Schwerin

Sehr geehrter Herr Masch,

Ihre Anfrage vom 24.10.2014 zu vier Punkten beantworte ich Ihnen gern nachfolgend gemäß Ihrer Fragestellung:

Zu 1.: „Welche Herausforderungen hat die Stadtverwaltung mit Blick auf den demografischen Wandel identifiziert?“

Besondere Herausforderungen liegen für unsere zukünftige Arbeit u.a. im Mangel an Nachwuchsfacharbeitskräften und der Zunahme des Anteils der älteren Bewohner und Bewohnerinnen in der Stadt.

Zu 2.: „Mit welchen Maßnahmen sollen die Herausforderungen des demografischen Wandels bewältigt werden?“

Die Stadt Schwerin verfügt über eine sehr gute Infrastruktur, die gilt es zu erhalten und ggf. auszubauen, z.B. ÖPNV-Anbindung, Einzelhandelsversorgung, medizinische Versorgung. Erforderliche Maßnahmen zur Wohnsituation und zur Barrierefreiheit etc. werden u.a. bei der Pflegesozialplanung erarbeitet. Die Untersuchung wird vom Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG aus Köln) für die Landeshauptstadt Schwerin vorgenommen und die Veröffentlichung des Endberichts mit den Handlungsempfehlungen für Maßnahmen wird im Februar 2015 erwartet.

Zu 3.: „Mit dem Beschluss der Stadtvertretung wurde die Oberbürgermeisterin auch beauftragt, das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern um finanzielle Unterstützung für das im Antrag beschriebene Projekt zum Demografiecheck zu bitten. Wann und mit welchem Ergebnis wurden zu diesem Thema Gespräche mit dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern geführt?“



Hausanschrift:
Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin

Zentraler Telefonservice: +49 385 545-0
Internet: www.schwerin.de
E-Mail: info@schwerin.de

Öffnungszeiten:
Mo. 08:00 - 16:00 Uhr
Di. 08:00 - 18:00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 08:00 - 18:00 Uhr
Fr. geschlossen
Erweitert im Bürgerbüro:
jeden 1. u. 3. Sa. im Monat
09:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindungen:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Deutsche Bank AG Schwerin
Postbank Hamburg
VR-Bank e.G. Schwerin
Commerzbank
HypoVereinsbank

Gläubiger-Ident-Nr.:

BIC NOLADE21LWL	IBAN DE73 1405 2000 0370 0199 97
BIC DEUTDEBRXXX	IBAN DE62 1307 0000 0309 6500 00
BIC PBNKDEFF200	IBAN DE62 2001 0020 0007 3582 01
BIC GENODEF1SN1	IBAN DE72 1409 1464 0000 0288 00
BIC COBADEFF140	IBAN DE63 1404 0000 0202 7845 00
BIC HYVEDEMM300	IBAN DE22 2003 0000 0019 0453 85

DE87 LHS0 0000 0074 24

Es wurden mehrere Gespräche mit Frau Dr. Gabriele Hoffmann, der Leiterin des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg geführt. Dieses Amt ist direkt dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung MV zugeordnet und hat den gleichen Sitz in der Schloßstr. 6-8 in Schwerin (www.afrl.mv-regierung.de). Gleichzeitig beinhaltet das Amt auch die Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg, welches in den Jahren 2013/2014 die „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“ vom Institut Raum & Energie/Gertz Gutsche Rümenapp unter Mitwirkung verschiedener Akteure vor Ort – u.a. von Mitarbeitern der Stadtverwaltung – erarbeiten lassen hat. Die dazu erarbeitete Broschüre „Dem Wandel begegnen, die Zukunft gestalten.“ können sie unter www.westmecklenburg-schwerin.de/de/projekte/aktionsprogramm-regionale-daseinsvorsorge einsehen. Hier wird die Arbeit einzelner Facharbeitsgruppen beschrieben und ausgewertet. Die Aussagen zur Stadt Schwerin wurden dahingehend beschrieben, dass die Kernstadt im Gegensatz zum ländlichen Raum in Westmecklenburg über eine – u.a. auch für ältere Menschen – sehr gute Infrastruktur verfügt. Dieses bezieht sich insbesondere auf die Ergebnisse der Facharbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“.

Ein Gespräch mit dem Ministerium hatte bisher nicht stattgefunden, da es kein förderfähiges Projekt gibt. Allerdings werde ich zu den allgemeinen Bedingungen einer möglichen Förderung für 2015 das Gespräch mit dem zuständigen Ministerium suchen.

Zu 4.: „In der Mitteilung der Oberbürgermeisterin wurde angemerkt, dass „weder die Stadtverwaltung noch die Geschäftsstelle des RPV WM die personellen Ressourcen besitzen, das Projekt 2014 zu begleiten“. Welcher Personalbedarf wurde für die Umsetzung des Projekts ermittelt? Ist das Projekt im Jahr 2015 umsetzbar?“

Da wir bislang über kein förderfähiges Projekt verfügen, wurde ein entsprechender Personalbedarf nicht ermittelt. Darüber hinaus werden in verschiedenen Ämtern in der Stadtverwaltung Aussagen und Analysen zum Umgang mit dem demografischen Wandel erarbeitet, wie z.B. an der bereits erwähnten Pflegesozialplanung und an einer neuen Bevölkerungs- und Wohnungsmarktanalyse die im Frühjahr 2015 fertig gestellt werden soll. Weiterhin wurde im September 2014 im Amt für Soziales und Wohnen eine Sozialplanerin neu eingestellt, die sich u.a. mit der Pflegesozialplanung beschäftigt.

Mit freundlichen Grüßen


Angelika Gramkow